

# Laibacher Zeitung.

N<sup>r</sup>. 85.



Dienstag

den 25. October

1831.

## Laibach.

Am 17. October wurde der von Sr. k. k. Majestät, unserem allergnädigsten Kaiser, anberaumte Landtag zur Uebergabe des Steuer-Postulats für das Verwaltungsjahr 1832, zufolge allerhöchster Entschliebung nach herkömmlicher Weise, feierlichst abgehalten.

Zuerst fand um 9 Uhr früh ein von Sr. fürstlichen Gnaden dem Herrn Fürstbischof abgefungenes Hochamt in der Domkirche Statt, wobei die gewöhnlichen Salven von den Kanonen am Kastele abgefeuert wurden. Unmittelbar nachher hatten sich die Herren Stände im großen Saale des Landhauses, vor welchem eine Compagnie des hier garnisonirenden Regiments, Prinz Hohenlohe - Vangerburg en parade aufgestellt war, versammelt. Dorthin begaben sich sonach auch Se. Excellenz der Herr Landes-Gouverneur, Freiherr v. Schmidburg, als k. k. Hofcommissär, begleitet von mehreren Mitgliedern der Herren Stände in ihren Equipagen, im feierlichen Zuge, unter Vortretung der Dienerschaft und mit den Hausofficianten zu beiden Seiten ihres Wagens. Hochdieselben wurden auf der Treppe von den Herren Ständen geziemend empfangen, und unter Trompeten- und Paukenschall, unter Vortritt des Herrn Präsidial-Secretärs, welcher das allerhöchste Rescript auf einem sammetnen Polster trug, auf Ihren Platz geführt, worauf die Herren Stände ihre Sitze einnahmen.

Se. Excellenz eröffneten hierauf den Zweck dieses Landtages in einer angemessenen Rede, und ließen durch den Herrn Präsidial-Secretär das allerhöchste Rescript über die von Sr. Majestät für

die Provinz Krain allergnädigst ausgesprochenen Postulaten des künftigen Jahres 1832 wörtlich ablesen.

Se. fürstliche Gnaden der Herr Fürstbischof hielten im Namen der Ständeversammlung eine Gegenrede. Die am Schlusse derselben ausgesprochenen Worte: „Lange lebe unser allergnädigster Kaiser Franz!“ wurden mit allgemeinem Enthusiasmus von den Anwesenden unter Trompeten- und Paukenschall wiederholt, worauf vom Kastele die gewöhnliche Kanonensalve gegeben wurde. Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur kehrten sonach als k. k. Hofcommissär im feierlichen Zuge wieder in die Burg zurück, und erschienen dann später in der Landtagsversammlung in Hochdero Eigenschaft als ständischer Chef wieder, um so fort die weiteren Verhandlungen zu leiten, welche um 2 Uhr nach Mittag geschlossen wurden. Dann war große Tafel bei Sr. Excellenz, bei welcher Allerhöchst Ihren Majestäten, und dem Allerdurchlauchtigsten Kaiserhause unter Tafelmusik und Kanonendonner, Toasts ausgebracht wurden.

Abends war das ständische Schauspielhaus festlich erleuchtet.

Se. Majestät haben mit der allerhöchsten Entschliebung vom 12. d. M., die Auflösung des in Böhmen an der Gränze von preussisch Schlessien aufgestellten Sanitäts-Gordon's, anzubefehlen geruhet.

Welches hiemit über herabgelangtes hohes Hofkanzlei-Decret vom 13. d. M., Nr. 3841/Gh., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. illyrischen Prov. Sanitäts-Commission. — Laibach den 18. October 1831.



Die Herren Stände von Kärnten haben ein Geschenk von 300 fl. C. M. zur Erleichterung der Subsistenz der am Sanitäts-Gordon in Krain befindlichen Mannschaft dargebracht. Diese patriotische Gabe wurde nach dem Sinne der edelmüthigen Geber der am illyr. Sanitäts-Gordon bestandenen Truppen vertheilt.

Das Militär-Commando macht es sich zur angenehmen Pflicht, den Herren Ständen Kärntens im Namen des hohen k. k. illyr. innerösterreich. General-Commandos den Dank hiermit auszudrücken.  
Laibach am 21. October 1831.

Fortsetzung des Verzeichnisses der für die Cholera-Anstalten und Armen-Unterstützungen im Klagenfurter Kreise eingegangenen Beiträge:

Hr. Pfarrer, Peter Stücker, zu Zweifirchen im Bezirke Hardegg, 2 Maßl Reis, 2 Maßl Heidenbrein, 4 Pf. Schmalz und 8 Pf. Salz; Joh. Fercher, 1 Bierling Korn und 1 Bierling Heiden; Joseph Kremser, 6 Maßl Korn und 2 Pf. Schmalz; Jacob Wollner, 2 Pf. Schmalz und 2 Strohsäcke; Gregor Mörtl, 2 Pfund Schmalz; Franz Anderwald, 6 Maßl Korn; Simon Wascher, 12 Maßl Korn; Lorenz Primnig, 3 Schab Stroh; Johann Malz's, 6 Maßl Korn, 6 Maßl Weizen und 2 Pf. Schmalz; Joseph Essenig, 7 Schab Stroh; Anna Weiß, 10 fl. C. M.; Mathias Miskulnig, 1 Bierling Korn; Simon Langkofler, 12 fl. M. M.; Mathias Leitner, 1 Pf. Schmalz und 1 Schab Stroh; Katharina Kazing, 1 Pf. Schmalz; Joh. Dvertschinig, 1 fl. C. M.; Gottlieb Kornberger, 30 fr. C. M.; Ignaz Reichmann, 40 fr. und 3 Schab Stroh; Anton Egger, 1 Bierling Heiden; Johann Pappler, 12 Maßl Korn; Andreas Uig, 10 fr.; Urban Pirker, 1 Bierling Heiden; Joseph Eschenauer, 12 Maßl Korn; Niklas Perkonig, 12 Maßl Korn; Georg Fischer, 12 Maßl Korn; Jos. Samig, 6 Maßl Korn; Mathias Rovin, 4 Maßl; Mathias Schösmann, 3 Maßl, und Urban Hofner, 6 Maßl Korn; Niklas Eichwalder, 1 Bett und 1 Strohsack; Maria Wunder, 10 fr.; Andrá Mörtel, 10 fr.; Joseph Kraschitz, 1 Maßl Weizen; Sebastian Harder, 6 Maßl Weizen; Mathias Friesacher, 6 Maßl Korn und 6 Maßl Heiden; Johann Hartnoth, 2 Leintücher und 1 Decke; Joh. Meyerhoffer, 1 Bierling Weizen; Helena Kuchler, 4 fr. C. M.; Gregor Meluschnig, 4 fr.; Valentin Grabmüller, 1/2 Maßl Korn; Michael Donis, 1/2 Maßl Korn, Gregor

Gudelist, 1/2 Maßl Heiden; Jos. Egger, 1 Maßl Korn; Magdalena Wanggo, 1 fr. C. M.; Alex Hauptmann, 3 fr.; Peter Reichmann, 1 Maßl Korn; Georg Robatsch, 1/2 Maßl Korn; Joseph Sogga, 1 Maßl Korn; Joh. Preisegger, 1 Maßl Korn; Joseph Mayerhoffer, 1 Bierling Weizenmehl und 1 aufgerichtetes Bett; Georg Schöschl, 2 Bierling Heiden, 2 Leintücher und 1 Strohsack; Blasius Weiß, 1 Bierling Weizen und 1 aufgerichtetes Bett.

Die Gemeinde-Inassen des Bezirkes Osterwitz erklärten ebenfalls bei Ausbruch der Cholera folgende Beiträge zu leisten: Jacob Planegger mit 3 Maßl Weizenmehl, 2 Zenten Stroh und 1 Strohsack; Thomas Keiner, 3 Pf. Schmalz und 1 gefüllten Strohsack, Valentin Mödritscher, 3 Maßl Mehl und 2 Pf. Salz; Joseph Poboschnig, 3 Maßl Mehl und 1 Bettstatt; Ferdinand Liegl, 1 Bettstatt mit Strohsack; Johann Telsnig, 2 Maßl Mehl und 1 Strohsack mit Stroh; Georg Fleischhacker, 1 Strohsack mit Stroh; Burgowitz, 4 Maßl Mehl; Fabel Johann, 1 Bettstatt sammt Stroh; Math. Gunzer, 1 Schaffel Mehl; Leopold Sommer, 40 fr. C. M. Uebrigens erklärten sich dieselben ihre Armen selbst zu verpflegen. — Aus dem Bezirke Osterwitz erklärte Anna Leitgeb, 2 Leintücher zu geben; Jos. Mayer, 1 Bettstatt mit Stroh; Franz Poboschnig, 1 Schaffel und 2 Stühle; Michael Skorjanz, 3 Maßl Weizenmehl; Michael Wernhammer, 3 Maßl Weizenmehl; Martin Kozjantschitsch, 3 Maßl Weizenmehl; Caspar Kollmann, 2 Maßl Weizenmehl; Michael Karlbauer, 1 Maßl Weizenmehl; Mathias Gantschnig, 3 aufgerichtete Betten; Marx Potoschnig, 1 Strohsack sammt Stroh; Johann Koschitz, 2 Maßl Gerstenbrein; Klement Eschenauer, 2 Maßl Gerstenbrein; Georg Latner, 1 Maßl Mehl; Joseph Planegger, 1 Maßl Mehl; Valentin Rezzing, 1 Maßl Mehl; Martin Veinisch, 1 Maßl Mehl und 1 Maßl Linsen; Brucker Joseph, 1 Maßl Mehl; Martin Moll, 1 Maßl Mehl; Georg Lautschnig, 12 Maßl Mehl und 1 aufgerichtetes Bett; Philipp Steiner, 1 Leintuch, Joh. Holzer, 2 Maßl Gerstenbrein; Maurer zu Schwam, 1 Maßl Mehl; Thomas Scharnagel, 1 Schaffel Gersten; Simon Rabitsch, 3 Maßl Linsen; Mathias Scharnagel, 2 Schaffel Heiden; Franz Etl, 20 fr. C. M.; Johann Süsbauer, 3 Maßl Erbsen und 3 Maßl Mehl; Ignaz Weschütz, 1 Schaffel Gersten; Joseph Robl, 12 fr. C. M.; Joseph Wochinz, 6 fr.; Thomas



Michig, 1 Maßl Mehl; Jof. Rimschnig, 1 Schaf-  
fel Weizen; Joh. Wernhammer, 3 Pf. Schmalz,  
Ursula Obmann, 2 Maßl Linsen; Georg Haberl,  
1 Schaffel Linsen; Johann Hofmeister, 3 Maßl  
Linsen; Georg Gregor, 1 Maßl Linsen; Franz  
Scharnowitz, 1 fl. W. W.; Johann Uchwalder,  
2 Leintücher; Joh. Brunner, 3 Ellen Leinwand;  
die Pfarrsgemeinde von St. Andrä gab an die Be-  
zirks-Obrigkeit St. Andrä zur Anschaffung der  
Spitals-Erfordernisse, 9 fl. 4 kr. W. W.

Die Gemeinden Reisberg, Kollek, Fischering,  
Reideben, Uchberg, Lam, Steinberg, Marein,  
und Jalling erklärten aufgerichtete Betten in ein  
Cholera-Spital bei Bedarf sogleich abzugeben. —  
Die Gemeinden der Pfarre Timeniz erklärten sich  
zur vollständigen Verpflegung ihrer Armen unter  
Leitung ihrer Gemeinderichter während der Dauer  
der Cholera-Krankheit. Die Bewohner des Mark-  
tes Weitensfeld subscribirten 1 fl. 40 kr. für die  
Ortsarmen; die Insassen von Gurk, 8 fl. 44 1/2 kr.  
für den nämlichen Zweck; die Bezirks-Insassen  
von Oberndorf erklärten sich mit Beihülfe der Bez.  
Obrigkeit, 6 Gebäude und 15 Betten im Erforder-  
nissfalle herzustellen; die Insassen der Pfarre St.  
Leonhard, in Voibesthal, erklären sich mit einem  
Beitrag von 5 fl. 24 kr. C. M. zur Unterstützung  
ihrer Ortsarmen; die Pfarrsgemeinde St. Ulrich  
ist bereit bei Ausbruch der Cholera ihre Armen auf's  
Kräftigste mit Allem zu versorgen.

Ferner erklärte sich auch die Pfarrsgemeinde  
Windisch Bleyberg ihre Ortsarmen vollständig zu  
versorgen, wie auch der Hr. Pfarrer, Valentiniusch,  
2 Vierling Weizen an die Armen zu verabreichen.  
Laibach am 30. September 1831.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Beiträge, die  
im Neustädter Kreise für Nothleidende und Sa-  
nitäts-Anstalten eingegangen sind.

Aus der Stadt Neustadt I.

Hr. Friedrich Freiherr v. Rechbach, k. k. Gu-  
bernal-Rath und Kreishauptmann, gab zur Un-  
terstützung der nothleidenden Armen und Förderung  
der Sanitäts-Anstalten an die dortige Unterstüt-  
zungs-Commission 25 fl. C. M., und sicherte, im  
Falle die Stadt Neustadt von der Cholera betref-  
fen werden sollte, einen angemessenen monatlichen  
Beitrag zu; Hr. Ignaz Smereker, Hausbesitzer,  
gab 30 kr.; Hr. Michael Rohrmann, Fleischa-  
uer und Wirth, 1 Megen Seiden; Hr. Martin  
Seidl, Hausbesitzer, 1 Megen Korn; Hr. Joseph

Schittnig, Lederer, 2 fl.; Hr. Anton Groschel,  
Wirth und Krämer, 1 fl.; Hr. Thomas Swo-  
boda, k. k. Straßenassistent, 40 kr.; Hr. Caspar  
Joh. Schrott, Stadtrichter und Apotheker, 2 fl.;  
Hr. Andreas Perona, Hausbesitzer und Klampfer,  
2 fl.; Hr. Andreas Kuntaritsch, Weißjärber, 2 fl.,  
1 Megen gemischtes Getreide und 30 Bund Stroh;  
Hr. Louis de Herrich, k. k. Taback- und Stämpel-  
Verleger, 3 fl.; Hr. Franz Gädner, Apotheker,  
4 fl.; Hr. Martin Turk, 2 fl. 30 kr.; Hr. Paul  
Schimatschek, Schneider, 1 fl.; Hr. Georg Fuhr-  
mann, Lederer, 2 fl.; Hr. Heinrich Costa, k. k.  
Verzehrungssteuer-Inspector, 1 fl.; Hr. Mathias  
Grill, Schuhmacher, 2 fl.; Hr. Franz Krammer,  
pensionirter Pfarrer, 2 fl.; Frau Theresia Pa-  
pesch, Hausbesitzerin, 1 fl.; Hr. Joh. Kastelitz,  
Hausbesitzer, 20 kr.; Hr. Joh. Nep. Formann,  
Gastgeber, 2 Leintücher und 12 Bund Stroh; Hr.  
Carl Seifert, Hausbesitzer, 2 Kogen; Hr. Fidel  
Schiferer, Hausbesitzer, 2 Leintücher, 1 Kopf-  
polster und 6 Bund Stroh; Frau Elisabeth Se-  
men, Seilerin, 1 fl.; Frau Antonia Lufmann,  
Hausbesitzerin, 1 fl.; Frau Maria Machtiger,  
pensionirte Protocoll- Directors-Witwe, 1 fl.;  
Frau Theresia Uberley, Schähungs-Commissars-  
Gattinn, 1 fl.; Hr. Andreas Jaklitsch, Schneider,  
1/4 Megen Korn; Jacob Potofar, Schlosser, 30 kr.;  
Hr. Johann Duller, Lederer, 1 fl.; Frau Anna  
Naglitsch, Witwe, 2 Paar Leintücher; Hr. Alois  
Andrä Hutmacher, 30 kr.; Hr. Johann Moradel-  
li, Schuster, 1 fl.; Hr. Anton Jenitsch, Wirth,  
10 kr.; Hr. Michael Greiland, Lederer, 20 kr.;  
Hr. Franz Pottoker, Wirth, 1 fl. und 2 Megen  
Korn; Hr. Georg Fischer, Uhrmacher, 1/2 Pf.  
Fleisch täglich durch 3 Monate; Frau Anna No-  
chortschitsch, Hausbesitzerin, 5 fl. und 2 Stück  
Leintücher; Hr. Franz Luser, Ausschusmann, 2 fl.  
und 2 Leintücher; Hr. Martin Marin, Hand-  
mann, 4 fl. und 2 Leintücher; Hr. Franz Lav-  
vanger, Inhaber des Gute's Poganitz v. k. k. G-  
bernal-Concipist, erstarte 5 fl. monatlich und 60  
Ellen Leinwand auf Leintücher für die Armen;  
Hr. Benjamin v. Fichtenau, pensionirter k. k. Au-  
ditor, 1 fl. sogleich, bei Ausbruch der Cholera aber  
auch den nämlichen Betrag; Hr. Anton Be-  
montschitsch, Hausbesitzer, 3 fl.; Hr. Joseph v. Fich-  
tenau, k. k. Postmeister, 4 fl., und bei Ausbruch  
der Cholera monatlich denselben Betrag; Hr. Jos.  
Webapp, Handelsmann, 5 fl.; Hr. Dr. Joseph  
Hartl, k. k. Districtsarzt, 4 fl.; Joseph Maufer,



Wirth, 1/2 Mezen Korn und 10 Bund Stroh; Johann Machortschitsch, Tischlermeister, 40 kr.; Lorenz Beuscheg, Brodbäcker, 1 Betttuch und 5 Bund Stroh; Franz Mogalitsch, Brodbäcker, 1/2 Mezen Korn und 1/2 Mezen Heiden; Hr. Franz Schrem, Handelsmann, 3 Mezen gemischtes Getreide; Hr. Carl Martin, Hausbesitzer, 1/2 Mezen Weizen und 5 Bund Stroh; Hr. Johann Franz Kolegky, k. k. Straßencommissär, 4 fl.; Francisca Jesenko, Marchande de mode, 30 kr.; Hr. Franz Kav. Germ, Kaffeesieder, 1 Mezen Halbfrucht; Herr Franz Kav. Germ, Guts-Inhaber, 6 Mezen gemischtes Getreide; Hr. Heinrich Tandler, Buchdrucker, 2 fl.; Hr. Wenzel Ilowsky, Brodbäcker, 50 Pf. Kochmehl; Hr. Igazj Kaltschitsch, Rauchfanglehrer, 1 fl. und 1/2 Mezen Korn; Hr. Joachim Stolla, k. k. Kreisamts-Kanzellist, und Joh. Klemen, 1 fl. 40 kr.; Ursula Sellan, Köchinn, 30 kr.; Johann Bissial, Kürschner, 30 kr.; Franz Rottar, Büchsenmacher, 1/4 Mezen Heiden; Hr. Joseph v. Ribler, k. k. Verzehrungssteuer-Commissär, 2 fl.; Hr. Valentin Holsnig, Hausbesitzer, Wirth und Straßeneinräumer, 1/2 Mezen Halbfrucht; Michael Martintschitsch, Nägelhändler, 8 Bund Stroh; Joh. Jereb, Lederer, 1 1/2 Mezen Getreide; Frau Witwe Elisabeth Gruber, 20 kr.; Marka Jasbez, Schuster, 20 kr.; Franz Lusser, Lederer, 1 fl. und 1/2 Mezen Korn; Peter Tomez, Schuster, 20 kr.; Theresia Horvath, 1 Betttuch; Thomas Sichel, Kammacher, 40 kr.; Joseph Kerschitschnig, Wirth, 30 kr.; Se. Hochwürden Herr Andreas Ulbrecht, Domprobst und Kapitulär, 25 fl. monatlich durch 3 Monate; Se. Hochwürden Herr Valentin Pfeiffer, erster Canonicus, 5 fl.; Se. Hochwürden Herr Anton Strochen, 2ter Canonicus, 3 fl.; Se. Hochwürden Herr Joseph Jenko, 3ter Canonicus, 3 fl.; Se. Hochwürden Herr Igazj Jugovig, 4ter Canonicus, 3 fl. Uebrigens erklären diese vier Hrn. Canonici bei Ausbruch der Cholera monatliche Beiträge zu leisten. Fräulein Dunjiv. Ruffenstein, Stifftsfräulein, gab 1 fl.; Mathias Cernig, Brodbäcker, 1 fl.; Hr. Joseph Janeschitz, k. k. Kreisamts-Protocollist, 2 fl.; Anton Kastellitz, Wirth, 2 fl.; Johann Markovitsch, Wirth, 8 Bund Stroh; Jacob Krail, Wirth, 1 fl.; Jacob Pototschnig, Schneider, 20 kr.; Hr. Johann Nep. Ritter v. Znaimwerth, k. k. 1ster Kreiscommissär, 4 fl. und 2 Leintücher; Franz Dragmann, Kappelmacher, 1/2 Mezen Heiden; Johann Vidig, Tischler, 20 kr.; Michael Promberger, Buchbinder, 1 fl.; Johann Benedil, Weißgärber, 1 fl.; Franz Cepitsch, 15 kr.; Anton Hausbaum, Mahler, 20 kr.; Anton Kofkreuz, Wirth, 5 Bund Stroh; Joh. Rosmann, Schuhmacher, 2 fl.; Hr. Joseph Jesenko, Gastwirth, 1 fl.; Anton Pissik, 1/4 Mezen Gerste; Hr. Stephan Murgel, D. O. R. Commenda-Verwalter und Gutsinhaber, 1 fl. 20 kr. und 1 Mezen Gerste; Helena Gregoritsch, Hausbesitzerin, 20 kr.; Hr. Joseph Kraus, Organist, 2 fl.; Hr. Leopold Marquis Pietragrassa, pensionirter Capitain, 3 fl.; Hr. Felix Gadner, Pächter der Kapitel-Herrschaft, 2 Mezen Weizen; Hr. Joh. Nep. Matschig, Bez. Commissär, 2 fl., im Falle des Eindringens der Cholera aber monatliche Beiträge; Joh. Turf, Fassbinder, gab 50 kr. und 5 Bund Stroh; Joseph Riginger, Schmid, 2 Leintücher und 5 Bund Stroh; Mathias Ossebek, Kürschner, 50 kr.; Caspar Schaberne, Wirth, 2 fl.; Johann Beltschitsch, Schmid 20 kr.; Gregor Kupler, Kreisamts-Kanzleydiener, 20 kr. und 1 Leintuch; Frau Maria Nadel, Kupferschmidinn, 1 fl.; Franz Kristof, Schneider, 20 kr.; Franz Wolf, Schneider, 1/2 Mezen Gerste; Johann Schifferer, Wirth, 1 fl.; Theresia Fabiana, Bierbräuerinn, 2 fl.; Franz Mesnaritschitsch, Fleischauger, 1/2 Mezen Heiden; Hr. Max, Germ, Kaffeesieder, 30 kr.; Hr. Franz Schonda, Kreisamts-Secretär, 2 fl. und 1 Kopfpolster; Thomas Kopatsch, Pächter der Mühle zu Stremberg, 1/2 Mezen Weizenmehl; Valentin Krishmann, Schuhmacher, 2 Betttücher und 50 Bund Stroh; Frau Hedwig Souvan, k. k. Waldschätzung-Commissärs-Gemahlinn, 1 fl.; Maria Mirtitsch, 2 Betttücher und 6 Bund Stroh; Anton Schittnig, 20 kr. und 7 Bund Stroh; Johann Bohinz, Schuhmacher, 20 kr.; Math. Solter, Nägelhändler, 10 kr.; Blas Jasbez, Lederer, 30 kr.; Hr. Benjamin Graf Lidtenberg, Schätzung-Adjunct, 1 fl.; Jacob Kovak, Zimmermann, 20 kr.; Francisca Berger, Schuhmachers-Witwe, 40 kr.; Georg Trambusch, Hastelmacher, 20 kr.; Joseph Unterlugauer, Wagner, 24 kr.; Franz Brulz, Weber, 30 kr.; Jacob Göbling, pensionirter Taback-Revisor, 30 kr. und 6 Bund Stroh; Franz Pottolar, Speculant und Hausbesitzer, 12 kr. und 10 Bund Stroh; Cordula Schleibach, Hafnerwitwe, 20 kr.; Franz Pissik, Straßeneinräumer, 20 kr.; Margareth Schubl, 1 Betttuch; Lorenz Fischer, Schneider, 1 Betttuch; Hr. Kreisamts-Registrant, Sterger, 2 fl.; Hr. Anton Moznig, Kreisassa-Controller, 3 fl.; Hr. Ba-



lenkin Pagur, Districtsförster, 2 fl.; Joh. Pfeferer, Kreisamts-Kanzellist, 1 fl.; Hr. Alois Jentschitsch, Kreisassa-Umthschreiber, 2 fl., und bei Ausbruch der Cholera monatlich 1 fl.; Hr. Joseph Pissil, Kreisamts-Kanzellist, 1 fl. und 1 Leintuch, Hr. Joseph Kof, Kreiswundarzt, 10 fl.; Hr. Alois v. Fichtenau, Grundbuchsführer und Stadtkassier, 3 fl. und 2 Leintücher; Hr. Anton Zhefnig, Dr. Medicinae, 2 fl., und Hr. Franz Kav. Köhrich, k. k. Verpflegs-Assistent, 4 fl.

Salzbach am 10. October 1831.

**Wien, den 17. October.**

Durch außerordentliche Gelegenheit ist die Nachricht hier eingetroffen, daß das englische Oberhaus in der Sitzung, die am 7. Nachmittags eröffnet, die ganze Nacht hindurch bis nach 6 Uhr Morgens am 8. gedauert hatte, die Reform-Bill mit einer Mehrheit von 41 Stimmen (199 gegen 158) verworfen hat. — Dieses längst vorgesehene Ereigniß scheint zu London in eben dem Maße mit Ruhe aufgenommen worden zu seyn, als die öffentliche Stimmung sich schon seit geraumer Zeit in Beziehung auf den Werth der vorgeschlagenen Maßregel wesentlich modificirt hatte. Man wußte noch nicht, ob das Grey'sche Ministerium, dessen Chef bekanntlich in der Sitzung des Oberhauses vom 3. d. M. erklärt hatte, daß er mit der Maßregel stehen oder fallen wolle, sich von den Geschäften zurückziehen, oder die Parlaments-Session prorogiren, und späterhin eine neue, wesentlich modificirte Bill in Vorschlag zu bringen sich entschließen wird. (West. B.)

**In Wien waren an der Cholera**

	erkrankt	genes.	gestorben	In ärztlicher Behandlung geblieben
bis 18. October Mittags				
in der Stadt . . .	1009	565	397	47
in den Vorstädten	1531	535	764	232
Zusammen . . .	2540	1100	1161	279
bis 19. Oct. Mittags				
kamen hinzu:				
in der Stadt . . .	6	1	3	49
in den Vorstädten	63	23	38	234
Zusammen . . .	69	24	41	283
Hiernach im Ganzen bis				
19. Oct. Mittags				
in der Stadt . . .	1015	566	400	49
in den Vorstädten	1594	558	802	234
Zusammen . . .	2609	1124	1202	283

(W. Z.)

**P o l e n.**

Die preussische Staatszeitung meldet aus Warschau vom 9. October: „Gestern Nachmittags kehrten Se. kaiserliche Hoheit der Großfürst Michael und heute Früh um 2 Uhr Se. Durchlaucht der Feldmarschall Paskevitch, Fürst von Warschau, wieder in hiesige Residenz zurück.

Nachrichten aus Krakau zufolge, sollen der Fürst Czartoryski, Johann Skrzynski und Graf Gustav Malachowski sich von dort auf das österreichische Gebiet zurückgezogen haben, ehe noch die russischen Truppen in die Stadt einrückten. General Chlopicki ist noch nicht ganz von seinen Wunden geheilt, und hält sich noch immer in Krakau auf.

Die preussische Staatszeitung meldet aus dem kaiserlich-russischen Hauptquartier Warschau vom 9. October: „Heute ist die Festung Modlin von dem Corps des Generals Golowin besetzt worden, nachdem die polnische Garnison ausmarschirt ist und auf dem Glacis die Waffen niedergelegt hat.“ (West. B.)

**N i e d e r l a n d e.**

Aus dem Haag wird vom 6. October gemeldet: „Vor einigen Tagen ist wieder ein Beamte unseres Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten nach London abgereist, um, dem Vernehmen nach, den Beitritt unserer Regierung zu der bis zum 25. d. M. vorgeschlagenen Verlängerung des Waffenstillstandes, jedoch zugleich einen ernstlichen Protest Seitens unserer Regierung gegen jede weitere Verlängerung desselben, zu überbringen. Man spricht auch wieder von einer nahe bevorstehenden Reise unseres Königs nach dem Hauptquartiere unseres Heeres. — Der Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar ist am 3. d. M. mit seiner Gemahlinn in Herzogenbusch angekommen, und begab sich am 5. nach dem Hauptquartier seiner Division. — Mit Bewilligung des Generals Dibbets geht jetzt zweimal wöchentlich eine Fahrpost auf der Militärstrasse von Maestricht nach Nord-Brabant sowohl hin als zurück.“

Es sind im Haag Nachrichten aus Java bis zum 4. Juni eingegangen, die jedoch nichts von Wichtigkeit enthalten. Sowohl auf dieser Insel, als in allen übrigen niederländisch-indischen Colonien, herrschte Ruhe und Ordnung, und die von englischen Blättern gegebenen Nachrichten von Un-



ruhen in Padang sind wieder als Erfindungen anzusehen.

(Oest. B.)

Unterm 6. Oct. wird aus Brüssel geschrieben: „In der Nacht vom 4. auf den 5. hat die Regierung einen außerordentlichen Courier mit ihren Bedingungen an die Conferenz nach London geschickt. — An den Festungswerken in Maldeghem und Ostende wird fortwährend thätig gearbeitet. In Damme und Stroobbrugge sollen ebenfalls Verschanzungen angelegt werden. Zu Hasselt sind 1000 bis 1200 Arbeiter an den Festungswerken beschäftigt. — Die Regenz von Tongern wurde benachrichtigt, daß 6 bis 7000 Mann baldigst daselbst eintreffen werden. Neulich haben Ingenieure diesen Platz und die Umgegend besucht. Es werden Maßregeln getroffen, um die Stadt vor einem Handstreich zu sichern.“

Man schreibt aus Brüssel vom 9. October: „Die Kammern haben sich vertagt, jene der Repräsentanten bis Mittwoch und der Senat bis Montag den 17. d. — Die kürzlich hier angekommenen französischen Offiziere bezeigen sich im Allgemeinen zufrieden mit der Aufnahme, die ihnen vom Kriegsminister zu Theil ward; sie sind auf 6 Monate angeworben, mit der Befugniß für sie, ihren Dienst fortzusetzen. In Uebereinstimmung mit ihnen ist beschloffen worden, daß sie weder ihre Uniform, noch ihre Kokarde beibehalten werden, da diese Zeichen zu Unannehmlichkeiten Anlaß geben können. Diese Offiziere sind fast alle aus der Nordarmee gewählt, deren Kern sie, wie man allgemein anerkennt, sind. — Die Fremdenlegion wird zu Ath gebildet und aus 4000 Mann bestehen. Der Obrist Murat geht heute nach jener Stadt ab. — Der Minister des Innern hat Befehl gegeben, unverzüglich Waffen nach Flandern für das zweite Aufgebot der Bürgergarde zu senden, welches den Dienst der Plätze im Innern versehen wird, während das erste Aufgebot mit den Linientruppen in activem Dienste ist. — Einem Briefe aus Amsterdam vom 1. d. zufolge, hat der König Wilhelm der Verlängerung des Waffenstillstandes seine Zustimmung gegeben, jedoch gegen jede weitere Verlängerung nach dem 25. protestirt. (Allg. Z.)

### Frankreich.

Paris, den 8. October. In der Sitzung der Deputirten-Kammer vom 7. October wurde end-

lich hinsichtlich der Paarswürde die allgemeine Discussion geschlossen. — Neue Befestigungsarbeiten von Paris sind vom Kriegsminister anbefohlen und neue Pläne angenommen worden, um sogleich in Vollzug gesetzt zu werden. — Eine Polizei-Ordonnanz vom 2. October befehlt, die polizeilichen Vorschriften hinsichtlich der zu Paris sich aufhaltenden Fremden wieder in Ausübung zu bringen.

(B. v. L.)

Der Moniteur vom 9. October theilt, nach Briefen aus Havana vom 27. August, die Nachricht mit, daß das gelbe Fieber in dieser Seestadt ausgebrochen ist, und für die Europäer und Amerikaner sehr verheerend um sich greift.

(Wien. Z.)

### Einladung.

Eine ernste Zeit ist herangekommen, wo der Dürstige der Hülfe dringender, als jemals bedarf; darum wollen wir aus Menschen- und Christenpflicht ein Werk der Wohlthätigkeit fördern, wobei es sich zugleich um Beseitigung einer lästigen Förmlichkeit des conventionellen Lebens handelt.

Schon sind uns mehrere Städte des österreichischen Kaiserreiches mit dem Beispiele vorgegangen, und entledigen sich der Gratulationen an Namens- und Geburts-Tagen durch eine Gabe an ihre Wohlthätigkeits-Anstalten.

Auch unserm Armen-Institute könnte dadurch eine neue ergiebige Quelle eröffnet werden, und bereits haben sich mehrere Menschenfreunde vereinigt, und die Einleitung getroffen, daß zu diesem Ende im Laufe des kommenden Monats November bei dem Institut-Cassier, Hrn. Leopold Frorentreich, Billets abgegeben werden.

Die edlen Bewohner Laibachs werden demnach eingeladen, diesem Unternehmen dadurch beizutreten, daß sie sich eines oder mehrere dieser Billets, das Stück um 20 kr. auflösen, und damit von den gedachten Gratulationen für das Militär-Jahr 1832, d. i. vom 1. November 1831, bis dahin 1832 losfagen, wie dieses rücksichtlich der Neujahrswünsche bisher Statt findet.

Das gedruckte Verzeichniß der Theilnehmer wird Anfangs December l. J., der Laibacher Zeitung beigelegt werden.